

KAMPFMITTELVORERKUNDUNG



Rohrbach am 15.08.1947
(Flugnummer: 2-3706, #3332)

„ROHRBACH, GOTTLIEB-STOLL-STRASSE, TRAFOSTATION“

AUSWERTUNGSPROTOKOLL

Kampfmittelrisikoprüfung durch kombinierte Luftbild- und Aktenauswertung

Stufe 1: Historische Recherche und Auswertung

Auftraggeber:	Landesbetrieb für Straßenbau Saarland
Projekt:	Rohrbach, Gottlieb-Stoll-Straße, Trafostation
Datum des Auftrages:	03.04.2025
Abgabedatum:	16.07.2025
1. Gutachter:	Dominik Schumann, B. Sc.
2. Gutachter:	Dipl.-Geogr. Marco Eckstein
Unser Zeichen:	250402502
Ihr Zeichen:	49/J600/Trafo/Kampfmittelvoruntersuchung/AU F/JHA

*Dieses Gutachten bleibt unbeschadet des Nutzungsrechtes des Auftraggebers geistiges Eigentum der
LUFTBILDDATENBANK DR. CARLS GMBH.
Die projektbezogene Weitergabe darf ausschließlich als Gesamtwerk in unveränderter Form erfolgen.
Eine Veröffentlichung (z.B. online) bedarf der Rücksprache mit der LUFTBILDDATENBANK DR. CARLS GMBH.*

Inhaltsverzeichnis

1.	ZUSAMMENFASSUNG.....	1
2.	AUFGABENSTELLUNG.....	1
3.	AUSWERTUNGSGRUNDLAGEN	2
3.1	Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen.....	2
3.2	Luftaufnahmen	2
3.3	Bewertung der Auswertungsgrundlagen	3
4.	ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG	4
4.1	Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen.....	4
4.2	Luftaufnahmen	5
5.	FAZIT	7
6.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	8
6.1	Quellen.....	8
6.2	Literatur.....	9
6.3	Internetdokumente	9
	ANHANG I: METHODIK DER KAMPFMITTELVORERKUNDUNG	10
	ANHANG II: ANGRIFFSLISTE	13

1. ZUSAMMENFASSUNG

Das vorliegende Gutachten zum Projekt „Rohrbach, Gottlieb-Stoll-Straße, Trafostation“ wurde im Rahmen der historischen Kampfmittelvorerkundung erstellt. Es liefert Erkenntnisse über eine mögliche Belastung mit Kampfmitteln. Die Auswertung stützt sich auf 61 Luftaufnahmen von Mai 1937 bis August 1947 sowie schriftliche Quellen und führt zu folgendem Ergebnis:

Für das Projekt „Rohrbach, Gottlieb-Stoll-Straße, Trafostation“ konnte keine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

Gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung besteht kein weiterer Handlungsbedarf (KATEGORIE 1).¹

2. AUFGABENSTELLUNG

Gegenstand der Luftbild- und Aktenauswertung ist eine 170 m² große Fläche an der Gottlieb-Stoll-Straße im Osten Rohrbachs im Saarpfalzkreis, Saarland (vgl. Abb. 1).



Abb. 1: Lage des Projektgebietes (hellblau markiert) mit hinterlegtem aktuellem Luftbild (© Google Earth).

Zur Prüfung der potentiellen Kampfmittelbelastung werden Unterlagen zum Zweiten Weltkrieg systematisch auf folgende Verursachungszenarien untersucht: Luftangriffe, Bodenkämpfe, Munitionsvernichtung, militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung.² Dazu zählen unter anderem Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder potentielle Entsorgungsbereiche.

¹ BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 42, Web [1].

² BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 141-172, Web [1].

3. AUSWERTUNGSGRUNDLAGEN

3.1 Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen

Für die Ermittlung historischer Daten der für die Kampfmittelvorerkundung wesentlichen Kriegseignisse greift die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH auf umfangreiche Bestände an Text- und Bilddokumenten verschiedener nationaler und internationaler Archive sowie eine eigene, ständig aktualisierte Bibliothek mit über 8.000 Titeln zurück. Neben der Auswertung einschlägiger Literatur ermöglicht eine interne datenbanktechnische Aufarbeitung von Archivalien einen umfassenden und schnellen Zugriff auf aussagekräftige Quellen; sie dient als Ausgangspunkt für weitere Nachforschungen in Internetdokumenten, Fachdatenbanken, Katalogen, Archiven und Sammlungen. Zur weiteren Erfassung kampfmittelrelevanter Informationen werden historische Vereine, lokale Experten und eventuelle Zeitzeugen kontaktiert.

Die Bestände nachfolgender Archive werden standardmäßig durchsucht:

- U.S. National Archives and Records Administration (**NARA**, College Park MD, US-amerikanisches Nationalarchiv)
- U.S. Air Force Historical Research Agency (**AFHRA**, Maxwell AL, Archiv der US-amerikanischen Luftstreitkräfte)
- The National Archives (**TNA**, Kew, britisches Nationalarchiv)
- Ike Skelton Combined Arms Research Library (**CARL**, Fort Leavenworth KS, Bibliothek der US-amerikanischen Streitkräfte)
- Bundesarchiv der BRD (**BArch**)

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse, ergänzt durch Staats- und Landesarchive sowie regionale Quellen, werden in Kapitel 4 detailliert beschrieben. Die entsprechenden Quellennachweise finden sich in Kapitel 6.

3.2 Luftaufnahmen

Die Recherche der historischen Bildflüge erfolgte in den britischen Archivbeständen des Joint Air Reconnaissance Intelligence Centre (**JARIC**) und der Allied Central Interpretation Unit (**ACIU**), der **NARA**, dem **BArch**, der kanadischen National Air Photo Library Ottawa (**NAPL**), den niederländischen Luftbildsammlungen *Kadaster* und *Wageningen* sowie dem firmeneigenen Bestand der Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH (**LBDB**).

Für das Projekt „Rohrbach, Gottlieb-Stoll-Straße, Trafostation“ wurden die in Tabelle 1 aufgelisteten Luftbildserien ausgewertet. Die Aufnahmen liegen als digitale Scans in einer Auflösung von 1.200 dpi vor, um alle Bilddetails erfassen zu können.³ Die Bildpaare können zu stereoskopischen Auswertungszwecken verwendet werden.

³ BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 190, Web [1].

Tab. 1: Liste der verwendeten Luftbilder

Lfd. Nr.	Flug-Nr.	Flugdatum	Maßstab [ca. 1 : X]	Bild-Nr.	Menge	Bildpaare
1	TK25-6709	Mai 1937	25.000	6709	1	-
2	106W-0241	04.05.1944	56.000	7022 7043-7044	3	1
3	7-1463	12.05.1944	53.000	7173-7174	2	1
4	7-1582	27.05.1944	56.000	7075	1	-
5	7-1636	29.05.1944	55.000	8038-8040	3	2
6	7-2306	17.07.1944	14.000	3101	2	-
7	106G-2697	08.09.1944	6.000	3021 4021-4022	3	1
8	106G-2735	10.09.1944	8.500	4428	1	-
9	31-2577	11.09.1944	10.000	1107	1	-
10	34-2640	12.09.1944	10.000	25030-25031	2	1
11	34-2767	21.09.1944	10.000	1079	1	-
12	106G-3134	29.09.1944	10.000	3199	1	-
13	31-3095	07.10.1944	10.000	1069	1	-
14	34-3215	26.12.1944	10.000	3061-3062 3065	3	1
15	34-3231	27.12.1944	10.000 20.000	3026-3027 5018-5019	4	2
16	7-3749	01.01.1945	13.000	4020-4021	2	1
17	34-3304	14.01.1945	10.000	4072-4073 4145	3	1
18	GX-08412	16.02.1945	15.000	57	1	-
19	34-3530	13.03.1945	11.000	3187-3188 4150-4151 4187-4188	6	3
20	162-0684	14.03.1945	6.500	5007-5010	4	3
21	34-3545	14.03.1945	11.000	3002 4004	2	-
22	106G-4811	15.03.1945	9.000	3001	1	-
23	422-BS-4305-21	21.09.1945	40.000	5-6 17	3	1
24	422-BS-4360-21	28.03.1946	38.000	60-61	2	1
25	2-3706	15.08.1947	15.000	3314-3316 3332-3333 4315-4316	7	4
Summe:					61	23

3.3 Bewertung der Auswertungsgrundlagen

Für Rohrbach stehen Akten aus der **AFHRA** und dem **SaarLA**, regionale Fachliteratur sowie online recherchierte Informationen zur Verfügung.

Es liegen ein Luftbildplan aus Mai 1937 sowie 22 Luftbildserien aus 1944 und 1945 vor. Die Situation nach den letzten zehn Luftangriffen (davon fünf mit Bombeneinsatz) zwischen dem 15. und 20.03.1945⁴ sowie der Einnahme wird erst durch eine Übersichtsbefliegung aus September 1945 erfasst. Hieraus resultierende potentielle Erkenntnislücken können durch die detaillierte schriftliche

⁴ Vgl. ANHANG II, Lfd. Nr. 25-35.

Dokumentation relativiert werden (vgl. Kap. 4.1). Zudem steht je eine Befliegung aus 1946 und 1947 zur Verfügung

Diese Grundlagen liefern detaillierte Informationen zum Luft- und Bodenkrieg in der Gegend, somit kann eine belastbare Risikobewertung erfolgen.

4. ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG

4.1 Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen

Die Analyse der Unterlagen führte zu dem Ergebnis, dass Rohrbach im Zweiten Weltkrieg insgesamt 35-mal von alliierten Luftangriffen⁵ betroffen war. Diese wurden zwischen Februar 1944 und März 1945 von der britischen *Royal Air Force* sowie Einheiten der *First Tactical* und der *Ninth Air Force* der *United States Army Air Forces* durchgeführt. Hauptangriffsziele waren die Munitionsdepots in den östlich an die Ortschaft angrenzenden Wäldern (mindestens 400 m nördlich des Projektareals) sowie der Bahnhof und die Gleisanlagen der Strecke Mannheim–Saarbrücken (500 m südlich). Zum Einsatz kamen hierbei Spreng-, Splitter- und Brandbomben sowie Bordwaffen.⁶

Da der in der Region bei Tieffliegerangriffen mit Bordwaffen üblicherweise eingesetzte US-Flugzeugtyp P-47 nicht mit Bordkanonen für bezünderte Munition ausgerüstet war⁷, resultiert aus dem dokumentierten Bordwaffenbeschuss keine Gefährdung.

Die Bewertung der fünf Bombardierungen vom Nachmittag des 15.03.1945⁸ bis zum 20.03.1945, die luftsichtig nicht zeitnah erfasst werden, erfolgt auf Basis der Akten und Literatur: Da diese allesamt den Munitionsdepots, den Bahnanlagen oder dem Ort Hassel (mindestens 1,2 km südwestlich) galten, ist aufgrund der Distanz hieraus keine potentielle Kampfmittelbelastung für das Projektgebiet abzuleiten. Für dieses selbst liegen keine konkreten Hinweise auf Bombenabwürfe vor (vgl. auch Kap. 4.2).

Eine Übersicht der Luftangriffe ist ANHANG II zu entnehmen.

Die ersten Artilleriegranaten schlugen bereits im Dezember 1944 in Rohrbach ein.⁹ Ab Anfang März 1945 erfolgte erneuter Beschuss aus südwestlicher Richtung, welcher sich bis zur Einnahme am 20.03.1945 noch intensivierte. Hierbei kam es besonders in der *Spieser Straße* (1,1 km nordwestlich; vgl. Abb. 2), der Bahnhofstraße und dem Ortskern (beides mindestens 900 m nordwestlich) zu teils schweren Schäden, zudem wurde die etwa 750 m nordwestlich des Areals gelegene *Siedlung* getroffen.¹⁰ Aufgrund der Distanz ist aus dem Beschuss keine potentielle Kampfmittelbelastung für das Projektareal abzuleiten. Für dieses selbst liegen keine konkreten Hinweise auf Bodenkampfhandlungen vor (vgl. auch Kap. 4.2). Die Einnahme Rohrbachs durch Einheiten der 63rd *Infantry Division* der US-Army war am 20.03.1945 abgeschlossen.¹¹

⁵ Luftangriffe taktischer Einheiten wurden in einem Radius von 2 km um das Projektgebiet recherchiert.

⁶ Quellenangaben und Angriffsdetails können der Angriffsliste in ANHANG II entnommen werden.

⁷ GUNSTON 1989, S. 254f.

⁸ Das Luftbild vom 15.03.1945 wurde gegen Mittag aufgenommen; vgl. ANHANG II, Lfd. Nr. 25, 27, 28, 31, 33, 34.

⁹ KRÄMER 1955, S. 358.

¹⁰ GEORG 1981, S. 671; KRÄMER 1955, S. 178, 358; WAGNER 1992, S. 180f; 296; Web [2-3].

¹¹ KRÄMER 1955, S. 178; WAGNER 1992, S. 182.

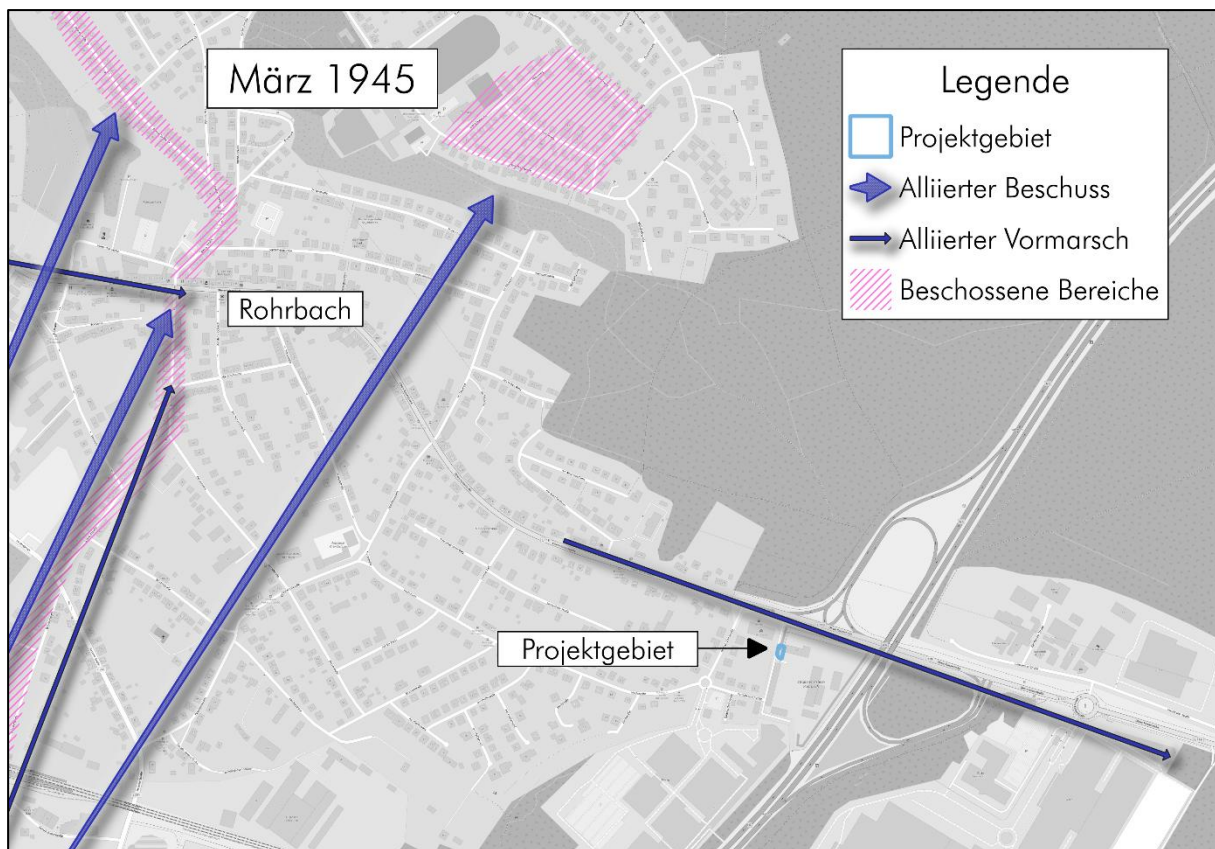


Abb. 2: Schematische Darstellung der Einnahmesituation im März 1945 (Kartengrundlage: ©OpenStreetMap).

4.2 Luftaufnahmen

Die Lage des Projektgebietes (vgl. Abb. 1 & 3-4, hellblaue Markierung) wurde näherungsweise auf die historischen Luftbilder übertragen und mit einem Sicherheitspuffer von 50 m versehen (vgl. Abb. 3-4, dunkelblaue Markierung).

Aus der visuellen Interpretation der in Tabelle 1 aufgeführten Luftaufnahmen lassen sich folgende Aussagen ableiten:

1. Das Auswertungsgebiet war zur Zeit des Zweiten Weltkrieges landwirtschaftlich genutzt, die heutige Obere Kaiserstraße existierte bereits. Zwischenzeitlich hat man das Areal überwiegend bebaut sowie die Gottlieb-Stoll-Straße und östlich verlaufend die Bundesautobahn 6 angelegt (vgl. Abb. 1 & 3).
2. Die Bodensicht ist uneingeschränkt (vgl. Abb. 3).
3. Ab dem 13.03.1945 (Flug-Nr. 34-3530) ist etwa 130 m südwestlich des Projektareals ein einzelner Bombentrichter zu lokalisieren (vgl. Abb. 4). Aufgrund der Distanz ist daraus kein Kampfmittelverdacht für das Untersuchungsgebiet abzuleiten.
4. Den ausgewerteten Luftbildserien (vgl. Tab. 1) bis zum 15.03.1945 (Flug-Nr. 106G-4811) sind keine Hinweise auf eine Belastung des Projektgebietes durch Bombardierungen oder Bodenkämpfe zu entnehmen.

5. Bereits ab dem 09.08.1944 (Flug-Nr. 7-2306) sind entlang der Oberen Kaiserstraße erste Deckungsgräben (mindestens 30 m vom Projektareal entfernt) zu erkennen, ab dem 26.12.1944 (34-3215) sind zudem mehrere Stellungen und Deckungslöcher westlich zu lokalisieren (vgl. Abb. 3). Aufgrund deren Lage außerhalb resultiert daraus keine Gefährdung für das Projektgebiet.



Abb. 3: Stellungen sowie Deckungsgräben und -löcher nördlich und westlich des Projektgebietes (hellblau markiert) am 14.01.1945 (Flug-Nr. 34-3304, #4145).

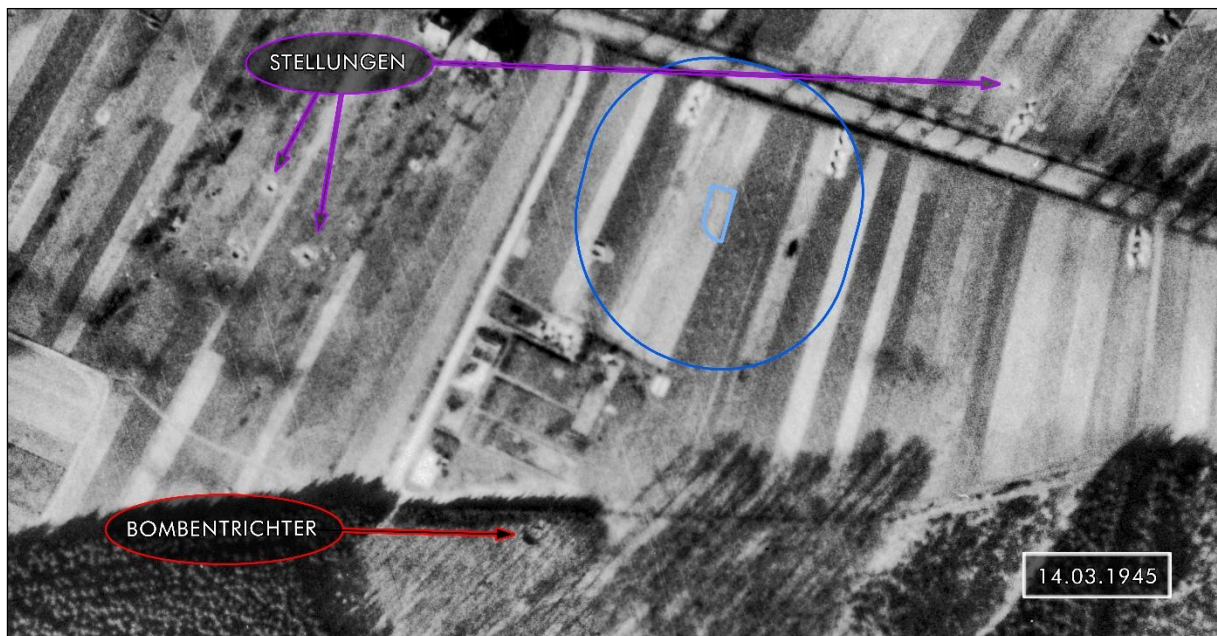


Abb. 4: Ein Bombentrichter südwestlich des Projektgebietes (hellblau markiert) am 14.03.1945 (Flug-Nr. 162-0684, #5008).

5. FAZIT

Für das Projekt „Rohrbach, Gottlieb-Stoll-Straße, Trafostation“ konnte nach Auswertung der vorliegenden Luftbildserien und Unterlagen keine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

Gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung besteht kein weiterer Handlungsbedarf (KATEGORIE 1).¹²



(D. Schumann)
B. Sc.
1. Gutachter



(M. Eckstein)
Dipl.-Geogr.
2. Gutachter



(P. Münzinger)
M. Sc.
Historische Recherche

¹² BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 42, Web [1].

6. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

6.1 Quellen

Air Force Historical Research Agency (AFHRA), Maxwell Air Force Base, AL

- [1] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary, Sunrise 26 November to Sunrise 27 November 1944, 26.11.1944. AFHRA Roll B5917, Frame 570.
- [2] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Opflash No 8, 26.11.1944. AFHRA Roll B5917, Frame nicht identifizierbar.
- [3] 324TH FIGHTER GROUP: Oprep for 24 hour period ending Sunset 14 February 1945, 14.02.1945. AFHRA Roll A6354, Frame nicht identifizierbar.
- [4] 27TH FIGHTER GROUP: Oprep A. No. 4 for 24 hours ending 2100 hours 25 February 1945, 26.02.1945. AFHRA Roll A6354, Frame nicht identifizierbar.
- [5] 50TH FIGHTER GROUP: Oprep A No. 296 for 24 hours ending sunset 3 March 1945, 04.03.1945. AFHRA Roll A6354, Frame nicht identifizierbar.
- [6] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 10 March to Sunrise 11 March 1945, 10.03.1945. AFHRA Roll B5928, Frame 70.
- [7] 86TH FIGHTER GROUP: Daily Operations Report, Mission No. 3122, 12.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [8] 320TH BOMB GROUP: Daily Operations Report, Mission No. 517, 12.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [9] FIRST TACTICAL AIR FORCE (PROV): Cosum No. 73, period 132000 to 142000, 14.03.1945. AFHRA Roll C5032, Frames 1128-1134.
- [10] 358TH FIGHTER GROUP: Oprep No. 240 for the period ending Sunset 13 March 1945, 15.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [11] 320TH BOMB GROUP: Daily Operations Report, Mission No. 519, 13.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [12] FIRST TACTICAL AIR FORCE (PROV): Cosum No. 73, period 132000 to 142000, 14.03.1945. AFHRA Roll C5032, Frames 1128-1134.
- [13] 50TH FIGHTER GROUP: Oprep A No. 307 for 24 hours ending sunset 14 March 1945, 15.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [14] 86TH FIGHTER GROUP: Daily Operations Report, Mission No. 3132, 14.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [15] 162ND TACTICAL RECONNAISSANCE SQUADRON: Oprep A No. 180 for twenty-four hours ending sunset 14 March 1945, 14.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [16] 27TH FIGHTER GROUP: Oprep A No. 21 for 24 hours ending 2100 hours 14 March 1945, 15.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [17] 358TH FIGHTER GROUP: Oprep No. 242 for the period ending Sunset 15 March 1945, 17.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.

- [18] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 17 March to Sunrise 18 March 1945, 17.03.1945. AFHRA Roll B5928, Frame 1800.
- [19] 27TH FIGHTER GROUP: Oprep A. No. 25 for 24 hours ending 2100 hours 18 March 1945, 19.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [20] 358TH FIGHTER GROUP: Oprep No. 245 for the period ending Sunset 18 March 1945, 20.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [21] 358TH FIGHTER GROUP: Oprep No. 246 for the period ending Sunset 19 March 1945, 21.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.
- [22] 86TH FIGHTER GROUP: Daily Operations Report No. 3239, 20.03.1945. AFHRA Roll A6355, Frame nicht identifizierbar.

Landesarchiv Saarland (SaarLA)

- [1] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg. Gemeinde Rohrbach.

6.2 Literatur

- GEORG, A.: Zweigstelle Rohrbach der Kreissparkasse St. Ingbert. In: Festausschuß „800 Jahre Rohrbach“ (Hrsg., 1981): 800 Jahre Rohrbach 1181 - 1981. – Rohrbach. S. 670–672.
- GUNSTON, B. (1989): Jane's Fighting Aircraft of World War II. – New York.
- KRÄMER, W. (1955): Geschichte der Stadt St. Ingbert. Von den Anfängen bis zum Ende des zweiten Weltkrieges. Zweiter Band. – St. Ingbert.
- STARK, G.: Eine Kindheit im Zweiten Weltkrieg. In: ROHRBACHER HEIMATFREUNDE E. V. (Hrsg., 1992): Rohrbacher Heimatbuch Teil II. – Rohrbach. S. 176–179.
- WAGNER, R.: Die Stunden vor Kriegsende. In: ROHRBACHER HEIMATFREUNDE E. V. (Hrsg., 1992): Rohrbacher Heimatbuch Teil II. – Rohrbach. S. 180–182.
- WAGNER, R.: Erinnerungen an den Puhl. In: ROHRBACHER HEIMATFREUNDE E. V. (Hrsg., 1992): Rohrbacher Heimatbuch Teil II. – Rohrbach. S. 296–300.

6.3 Internetdokumente

- [1] BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN [BIMA] & BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG [BMVG] (Hrsg., 2024): Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR) – Arbeitshilfen zur Planung und Durchführung der Erkundung sowie der Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes. – Berlin & Bonn. Online abrufbar unter: <https://www.bfr-kmr.de/index.html>, [Letzter Zugriff: 10.07.2025].
- [2] ABEL, K.: Rohrbach von 1935 bis in die Nachkriegsjahre. Online abrufbar unter: <https://rohrbach-nostalgie.de/2015/03/17/rohrbach-von-1935-bis-in-die-nachkriegsjahre/comment-page-1/>, [Letzter Zugriff: 10.07.2025].
- [3] ABEL, K. (2013): Die Rohrbacher Siedlung – Ihre Entstehung und Werdegang. Online abrufbar unter: <https://rohrbach-nostalgie.de/2013/01/04/die-rohrbacher-siedlung-ihre-entstehung-und-werdegang/>, [Letzter Zugriff: 10.07.2025].

ANHANG I: METHODIK DER KAMPFMITTELVORERKUNDUNG

Ziel der Kampfmittelvorerkundung

Die vorliegende Kampfmittelvorerkundung hat die Erfassung und Lokalisierung von dokumentierten Kriegsschäden und Belastungen des Untergrundes infolge von Kriegsereignissen des Zweiten Weltkriegs zum Ziel.

Ursachen der potentiellen Kampfmittelbelastung

Die Ursachen für mögliche Belastungen des Untergrundes mit Kampfmitteln lassen sich in erster Linie auf Angriffe der alliierten strategischen und taktischen Bomberverbände zurückführen. Aufgrund des hohen Gefahrenpotentials, das auch heute noch besonders von Sprengbombenblindgängern ausgeht, ist in den von diesem Bombentyp betroffenen Bereichen von einem hohen potentiellen Kampfmittelrisiko auszugehen. Im Gegensatz dazu ist die Gefährdung, die durch Blindgänger von Brandbomben verursacht wird, als wesentlich geringer einzuschätzen.

Aus der Fachliteratur geht hervor, dass ca. 10-15 % aller im Zweiten Weltkrieg abgeworfenen Sprengbomben nicht zur Detonation gelangten. In einem nachweislich bombardierten Gebiet muss deshalb immer mit Blindgängern gerechnet werden, auch wenn sie luftsichtig nicht (mehr) zu erkennen sind. Die bei der Luftbildauswertung ermittelten Bombardierungseinwirkungen (Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, zerstörte Bausubstanz, bombardierte Flächen) werden in der Regel, abweichend von der intensitätsbasierten Methode der Baufachlichen Richtlinien, um 50 m gepuffert, um eine erhöhte Sicherheit der Befunde gewähren zu können. In dieser *Kampfmittelverdachtsfläche Bombardierung* muss mit Blindgängern gerechnet werden, die in das Erdreich eingedrungen sein können. Der Puffer kann in begründeten Fällen, z.B. aufgrund einer großen Streuung der Bombardierung, erweitert werden. Bei Brandbomben, insbesondere in dichtbesiedelten Gebieten, ist zu berücksichtigen, dass diese auflösungsbedingt oder infolge eingeschränkter Bodensicht anhand der Luftbilder nicht immer nachgewiesen werden können.

Neben den Auswirkungen der Luftangriffe müssen im Rahmen einer räumlich differenzierten Beurteilung der möglichen Kampfmittelbelastung auch kampfmittelrelevante Flächennutzungen berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Teilflächen, auf denen mit Munition bzw. konventionellen Sprengstoffen jedweder Art umgegangen wurde oder umgegangen worden sein könnte. Aus diesem Grund werden bei der Erfassung der potentiellen Kampfmittelbelastung auch militärisch genutzte Areale (Flakstellungen, Kasernen, Übungsgelände, etc.) und potentielle Entsorgungsbereiche (z.B. Hohlformen, geschobene Flächen, Bombentrichter) sowie Bodenkämpfe berücksichtigt. Generell ist zu berücksichtigen, dass Brücken im Vorfeld der Einnahme häufig zur Sprengung vorbereitet und an den Widerlagern Sprengmittel angebracht, jedoch nicht gezündet wurden. Bei gesprengten Brücken besteht die Möglichkeit, auf versprengte und nicht detonierte Explosivstoffe zu stoßen.

Arbeitsgrundlagen und deren Beschaffung

Luftbilder

Für die multitemporale Luftbildauswertung werden, soweit verfügbar, mehrere Luftbildserien aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges als hochaufgelöste Scans (1.200 dpi) beschafft.

Dem Erwerb der Luftbilder geht eine EDV-gestützte Luftbildrecherche voraus. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus dem Bestand der nationalen und internationalen Luftbildarchive

(englische Archive JARIC, ACIU, MAPRW, amerikanisches Archiv NARA, Archiv Kanada, Archiv Holland, Bundesarchiv Koblenz und firmeneigener Bestand der Luftbilddatenbank).

Auf Basis der Recherche wird eine Bildauswahl getroffen, die eine möglichst gute zeitliche Abdeckung (multitemporal) des gesamten Kriegszeitraums gewährleisten soll. Hierdurch können Schäden an Gebäuden sowie Veränderungen der Bodenoberfläche dokumentiert werden, welche einen Hinweis auf Bombardierungen liefern. Bombardierungsschäden wurden nach einem Luftangriff teilweise sehr rasch behoben. Je länger die Zeitspanne zwischen einem Angriff und verfügbaren Luftaufnahmen ist, umso schwieriger sind Bombardierungsschäden nachzuweisen. In manchen Fällen wurden Schäden annähernd spurlos beseitigt. Neben einer möglichst zeitlich differenzierten Abdeckung wird die Beschaffung von Bildflügen kurz nach dokumentierten Bombardierungen angestrebt. Erkenntnislücken können aus nicht verfügbaren Luftbildserien bzw. nicht beflogenen Zeiträumen resultieren. Um die letzten Kriegseinwirkungen durch Bodenkämpfe innerhalb eines Untersuchungsgebietes erfassen und den Endbombardierungszustand feststellen zu können, werden – soweit verfügbar – frühestmögliche Bildflüge aus der Nachkriegszeit beschafft.

Quellen und Literatur

Zusätzlich zur Luftbildauswertung wird eine gezielte Recherche und Auswertung von historischen Quellen/Archivalien, der firmeneigenen Bibliothek sowie eine Webrecherche zu den Luft- und Bodenkriegsereignissen in der Region durchgeführt. Zusätzlich wird der telefonische Kontakt mit der Gemeinde, Archiven und Zeitzeugen gesucht.

Die historischen Akten des US-Nationalarchives (NARA), des britischen Nationalarchives (TNA), der Air Force Historical Research Agency (AFHRA) und dem Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation (CAMO) geben Informationen zu im Zweiten Weltkrieg durchgeführten Aufklärungsflügen sowie zu strategischen und taktischen Luftangriffen bzw. Bodenkriegsereignissen wieder. Die Resultate werden durch Auswertung entsprechender deutscher Unterlagen aus dem Bundesarchiv (BArch) und weiteren Archiven auf Landes- und Kommunalebene ergänzt. Zum Teil wurden die Akteneinträge verortet und können über ein geographisches Informationssystem abgefragt werden. In Kombination mit den ermittelten Luftbildbefunden entsteht so ein schlüssiges Gesamtbild der Kriegsgeschehnisse im Bereich des Untersuchungsareals.

Vorgehensweise

Die visuelle Interpretation der Krieglufbilder erfolgt unter Verwendung verschiedener geographischer Informationssysteme (Abk. GIS). Mit Hilfe von Bildpaaren kann eine stereoskopische Auswertung durchgeführt werden, wodurch Bildfehler aufgedeckt und Bombardierungsschäden infolge des räumlichen Eindrucks gut identifiziert werden können. Im Vorfeld wird eine digitale Aufbereitung der Lufbilder mittels Adobe Photoshop durchgeführt.

Im Fokus der Luftbildauswertung stehen neben Blindgängerverdachtspunkten unter anderem Bombentrichter, beschädigte Gebäude, Flakstellungen, Flächen mit Hinweisen auf Artilleriebeschuss und Laufgräben. Das hierbei abgeleitete Schadenspotential soll Hinweise auf räumliche Schwerpunkte möglicher Belastungen mit Kampfmitteln geben. In manchen Fällen können bzgl. der potentiellen Kampfmittelbelastung lediglich Verdachtsflächen festgehalten werden. Anschließend werden die Befunde der Luftbildauswertung mit Hilfe des GIS digital in die Kartengrundlage übertragen.

Die Ergebnisse der Luftbildauswertung werden mit den Ergebnissen der Akten- und Literaturlauswertung abgeglichen. Daraus erfolgt eine Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung für das Projektgebiet sowie eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen.

ANHANG II: ANGRIFFSLISTE

Anmerkungen:

- Koordinatenangaben in den alliierten Akten weisen gewisse Ungenauigkeiten von teilweise mehreren Kilometern auf und stellen daher keine exakte Verortung der Ereignisse, sondern lediglich eine grobe räumliche Einordnung dar. Aus diesem Grund wurden diese Koordinatenangaben, unter Berücksichtigung aller vorliegenden Informationen, sinngemäß interpretiert.

Abkürzungen:

Gewicht

gal Volumenangabe Gallon
lb Gewichtsangabe Pfund

Abwurfmittel

DEMO Demolition Bomb, Sprengbombe
FRAG Fragmentation Bomb, Splitterbomben
GP General Purpose, Sprengbomben
INC Incendiary, Brandmittel
Napalm Brandbombe
RDX Research Department Explosive, Sprengbomben mit erhöhter Sprengkraft
WP White Phosphorus, Rauchbomben

Modell

M17 Clusterbrandbombe, bestehend aus 110 x 4 lb Stabbrandbomben

Zünderangaben

1/X Zeitverzögerung in Bruchteilen von Sekunden
X Sec Zeitverzögerung in Sekunden
Inst Instant, sofortige Auslösung

Einheiten

1st TACAF First Tactical Air Force (provisional) der United States Army Air Forces USAAF
1st French Air Corps Französische Einheiten der 1st TACAF
RAF britische Royal Air Force, vorwiegend strategische Bomber
US 9 AF Ninth Air Force der United States Army Air Forces USAAF
XII TAC XII Tactical Air Command der 1st TACAF
XIX TAC XIX Tactical Air Command der US 9 AF

Flugzeuge

B-26 Mittelschwerer Bomber B-26 Marauder
P-47 Jagdbomber P-47 Thunderbolt, Bordwaffenmunition nicht explosiv

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeug e	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
1	24.02.1944	-	-	Bomben	Rohrbach	„Vom 20. bis 25. Februar wurden über dem Reich 500 Flugzeuge abgeschossen. In Lautzkirchen und Rohrbach gingen am 24. Februar Bomben nieder, die die Flieger wohl in Bedrängnis abgeworfen haben. In Rohrbach fielen sie ins freie Feld, [...]“	KRÄMER 1955, S. 346

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
2	27.05.1944	-	-	Bordwaffen	Rohrbach	„Wohl kreisten zum erstenmal feindliche Tiefflieger über unseren Köpfen, die von der Bordwaffe Gebrauch machten. In Rohrbach wurde ein Bahnbediensteter erschossen, in Niederwürzbach und Hassel wurde ebenfalls auf menschliche Wohnungen und auf Menschen geschossen.“	KRÄMER 1955, S. 348
3	August 1944	-	-	Bomben	Bahnstrecke zw. St. Ingbert & Homburg, Zug	„Als im August 1944 die Westfront immer näher rückte, trafen größere Hilfstruppen in St. Ingbert und Rohrbach ein. Sie brachten ein Eisenbahngeschütz mit, das mit einem Hilfszug Richtung Homburg transportiert wurde. Heimkehrende Jabos bombardierten den Zug, und zehn Soldaten starben.“	STARK 1992, S. 178
4	26.11.1944	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	3 x FRAG, Bordwaffen	St. Ingbert	„[...] Attacked St. Ingelbert Q-5876, NRO. [...]“ Luftangriff mit unbekannter Bewaffnung auf St. Ingbert (wQ5876).	AFHRA [1]; AFHRA [2]
5	14.02.1945	1st TACAF, XII TAC	9 P-47	18 x Bomben (500 lb GP, 750 lb Napalm, 100 lb WP)	Hassel, Depot Hassel, Ort	"9 A/C bombed supply dump at Q-581745. T.O.T. 1220, bomb run to 1000', 2 hits NW corner of target, 6 hits in buildings in area, 2 misses. 9 buildings destroyed, 8 hits in town of Hassel, 2 fires started." Gesamtbeladung: 24 x 500 lb GP, 2 x 750 lb Napalm, 2 x 100 lb WP Abwurf eines Teils der Gesamtbeladung auf ein Depot bei der Koordinate wQ581745 und auf den Ort Hassel.	AFHRA [3]
6	25.02.1945	1st TACAF, XII TAC	12 P-47	500 lb GP/ 500lb RDX	Umgebung Hassels, Panzer	"Ground Controller directed flight to 15 medium tanks at Q-5874. Bombs dropped from 4500 feet with no results observed." Abwurf einer unbekannten Menge an Bomben auf Panzer bei der Koordinate wQ5874.	AFHRA [4]
7	03.03.1945	1st TACAF, XII TAC	12 P-47	15 x 500 lb RDX	Umgebung Rohrbachs	"16 x 500 RDX bombs were dropped at Q-576762 with unobserved results." Bombenabwurf bei der Koordinate wQ576762.	AFHRA [5]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
8	09.03.1945	-	-	Bomben	Rohrbach	"Nach einem ruhigen Tag kreisten gegen Abend feindliche Flieger über unserem Gebiet und warfen Bomben in Richtung Hassel und Rohrbach. In Rohrbach wurde die Gießerei der Firma Heckel getroffen und deren Gefangenenlager. In Hassel entstand Gebäudeschaden."	KRÄMER 1955, S. 368
9	10.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	16 P-47	Bordwaffen	Umgebung Rohrbachs, Fahrzeug	„[...] dam 1 M/T Q-5978, [...]“ Bordwaffenbeschuss auf ein Fahrzeug bei der Koordinate wQ5978.	AFHRA [6]
10	10.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	16 P-47	Bordwaffen	Bahnstrecke zw. St. Ingbert & Rohrbach, Zug	"[...] dam loco of loco & 20 cars headed W Q-5775; [...]" Bordwaffenbeschuss auf einen Zug bei der Koordinate wQ5775.	AFHRA [6]
11	10.03.1945	-	-	-	Rohrbach	"Die Aufzeichnungen beginnen am 10. März, als in Rohrbach der Bahnhof, die Firma Heckel und die Firma Poensgen und Pfähler von Tieffliegern angegriffen wurden." (WAGNER 1992, S. 180)	WAGNER 1992; WEB [2]
12	12.03.1945	1st TACAF, XII TAC	16 P-47	Bordwaffen	Wald östlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"Escort 36 B-26's to attack ammo dump at W-598765.[...] Fighter formation enroute. Made R/V at 1236 at Luneville at 15,000' Escorted to target - bombed thru overcast, NRO. Escorted back to 3 miles east of Luneville, leaving them at 13,20, at 15,000'." Begleitmission für den Bombenangriff auf ein Munitionslager (wQ598765), unklar ob hierbei das Zielgebiet mit Bordwaffen belegt wurde.	AFHRA [7]
13	12.03.1945	1st TACAF, XII TAC	18 B-26	250 x 250 lb GP (1/10 x 1/40)	Wald östlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"Objective, coordinate & Aiming Point Ammunition Bumb (W) Q-598765." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei der Koordinate wQ598765.	AFHRA [8]
14	13.03.1945	1st TACAF, 1st French Air Corps	P-47	500 lb GP	Umgebung Rohrbach/Hassel, Flakstellung	"16/16 P-47s to D/B flak batteries at Q6275, Q6678, Q5875; 32x500 dropped, bun none of the positions were active, no claims." Gesamtbeladung: 32 x 500 lb GP	AFHRA [9]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
						Bombenabwurf mit einer unbekannten Anzahl an Bomben auf eine Flakstellung bei der Koordinate wQ5875.	
15	13.03.1945	1st TACAF, XII TAC	12 P-47	Bordwaffen	Wald östlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"[...] Route flown: Base to Luneville to Saarable (ammo dump) target, Q-598765, and retrace. Group made R/V with bombers at Luneville 1310 hours at 13,000 feet. Excellent concentration of bombs on target area. Large explosions, tracer bullets seen to explode in target area, smoke rose to 4,000 feet.[...]" Begleitmission für den Bombenangriff auf ein Munitionslager, unklar ob hierbei das Zielgebiet mit Bordwaffen belegt wurde.	AFHRA [10]
16	13.03.1945	1st TACAF, XII TAC	36 B-26	282 x 500 lb GP (1/10 x 1/40)	Wald östlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"Objective, coordinate & Aiming Point Gun Position Ammunition and Supply Area (W) Q-598765 [...] Results: Excellent concentration of bombs fell in target area causing fires and at least one large explosion." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei der Koordinate wQ598765.	AFHRA [11]
17	13./14.03.1945	1st TACAF, XII TAC	26 B-26	70 x 250 lb DEMO, 268 x 100 lb DEMO	Wald südöstlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"[...] attacked ammo dump at WQ606753, dropped 70x250 & 400x100 (28.75 tons) Demos, Good results." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei Koordinate wQ606753.	AFHRA [12]
18	13./14.03.1945	1st TACAF, XII TAC	25 B-26	568 x 100 lb DEMO	Wald südöstlich Rohrbachs, Munitionsdepot	34th Bomb Group: "[...] attacked ammo dump at WQ606753, dropped 586x100 (28.75 tons) Demos, Good results." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei Koordinate wQ606753.	AFHRA [12]
19	14.03.1945	1st TACAF, XII TAC	12 P-47	16 x 500 lb RDX (Inst), 8 x M17, 9 x 260 lb FRAG	Wald südöstlich Rohrbachs, Munitionsdepot	Squadron dropped 16 x 500 lb RDX bombs, 8 x M.17, and 9 x 260 lb fragmentation bombs on an ammunition dump at Q-595747.	AFHRA [13]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
						8 buildings were destroyed, 3 buildings were damaged." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei der Koordinate wQ595747.	
20	14.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	16 x 500 lb GP (1/10 x 1/40)	Wald südöstlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"Glide bombed target, releasing bombs at 1500'. All bombs in target area - at least two buildings des - one other building was burning from previous attack." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei der Koordinate wQ595747.	AFHRA [14]
21	14.03.1945	1st TACAF, XII TAC	P-47	Bomben	Bahnstrecke bei Rohrbach, Eisenbahngleise	"[...] Rail cut at Q-575755 as result of bombing by P-47s. [...]" Beobachtung von Eisenbahngleisschäden bei der Koordinate wQ575755 in Folge eines Bombenabwurfs.	AFHRA [15]
22	14.03.1945	1st TACAF, XII TAC	12 P-47	24 x 500 lb GP	Wald südöstlich Rohrbachs, Munitionsdepot	"The flight then bombed secondary target, an ammo dump at Q-595747. TOT 1500. Target was bombed from 11,000' to 3,000' with 8 hits in target area." Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei der Koordinate wQ595747.	AFHRA [16]
23	14.03.1945	-	-	Bomben, Bordwaffen	Rohrbach, Munitionsdepots Rohrbach, Verkehrsziele	"14. März. Heute ist es dem Feind gelungen die Munitionslager im Walde oberhalb Rohrbach zu bombardieren. Unsere Stadt zitterte unter den Explosionen und dann sahen wir die mächtigen Rauchpilze am Himmel aufsteigen. Im Laufe des Nachmittags ein Angriff nach dem andern. [...] Den ganzen Tag Tiefflieger über uns. Die Munitionslager bei Rohrbach wurden wiederholt angegriffen. Auf den Verkehrsstraßen kommen täglich Menschen um, Zivilisten und Soldaten, Fahrzeuge werden unbrauchbar geschossen." <i>Hinweis: Dies ist eine Zusammenfassende Beschreibung der Angriffe vom 14.03.1945 (Lfd.Nr.: 20 – 23) in der Umgebung Rohrbachs.</i>	KRÄMER 1955, S. 368

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeug e	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
24	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	22 x 500 lb GP (8-15 Sec), Bordwaffen	Wald südöstlich Rohrbachs, Gebäude	"22 bombs were dropped on a group of buildings believed to be at Q-595747, with 11 hits in target area; dive from 8500 feet to 500 feet, angle of 20 degrees. On passing this target later, it was observed that it was heavily damaged; only 1 building, in west end, was standing -- claim 8 buildings destroyed." Bombenabwurf auf Gebäude bei der Koordinate wQ595747.	AFHRA [17]
25	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	10 x 500 lb GP (8-15 Sec)	Umgebung östlich von Hassel	"10 bombs were dropped on wrong target (by mistake) at Q-6075; visibility was very poor." Fehlabbwurf von Bomben bei der Koordinate wQ6075.	AFHRA [17]
Bis hier werden die Angriffe vom 15.03.1945 durch die Befliegung 106G-4811 vom selben Tag erfasst.							
26	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	Bordwaffen	Umgebung östlich Rohrbachs, Fahrzeuge	"[...] 1 M/T and German jeeps going into woods at Q-600755." Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge bei der Koordinate wQ600755.	AFHRA [17]
27	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	24 x 500 lb GP (8-15 Sec) Bordwaffen	Wald östlich Rohrbachs, Munitionsde pot Wald östlich Rohrbachs, Fahrzeug	"[...] attack alternate target, an ammo dump at Q-598765. 24 bombs dropped on long stretch running NW and SW; 19 direct hits in target area, but no fires or secondary explosions - only claim is one road block. [...] Attacks by strafing [...] 1 M/T parked at Q-598765 damaged [...]" Bombenabwurf auf ein Munitionsdepot bei der Koordinate wQ598765 und Bordwaffenbeschuss auf ein Fahrzeug bei derselben Koordinate.	AFHRA [17]
28	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	1 x 75 gal Napalm	Wald östlich Rohrbachs	"[...] 1 Napalm fell at Q-6077 and started fire in woods." Bombenabwurf in einem Waldgebiet bei der Koordinate wQ6077.	AFHRA [17]
29	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	Bordwaffen	Wald östlich Rohrbachs, Fahrzeug	"[...] 1 M/T loaded with lumber parked at Q-599765, headed NE." Bordwaffenbeschuss auf ein Fahrzeug bei der Koordinate wQ599765.	AFHRA [17]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
30	17.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Umgebung östlich Hassels, Fahrzeuge	„[...] Des 2 MT (Q-6075).“ Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge bei der Koordinate wQ6075.	AFHRA [18]
31	18.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	16 x 500 lb RDX	Hassel	“Town of Hassel Q-5875 bombed from 2000' with 12 direct hits.” Bombenabwurf auf Hassel (wQ5875).	AFHRA [19]
32	18.03.1945	1st TACAF, XII TAC	7 P-47	Bordwaffen	Wald nördlich von Rohrbach	“[...] woods at Q-5778 - strafing caused large explosion in the woods.” Bordwaffenbeschuss auf Waldgebiet bei der Koordinate wQ5778 führt zu Explosionen.	AFHRA [20]
33	19.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	40 x 260 lb FRAG (M103 x M100A2)	Hassel	[...] Mexico took Squadron to Hassel at Q-5874 to bomb strong point in town. All bombs were dropped on this target - 6 buildings destroyed and 6 buildings damaged.” Bombenabwurf auf Hassel (wQ5874).	AFHRA [21]
34	20.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	4 x 250 lb DEMO (Inst), 8 x 260 lb FRAG (Inst), 4 x 500 lb INC (Inst), Bordwaffen	Hassel Umgebung östlich von Hassel	“Glide bombed target, releasing bombs at 1500'. Bombed town of Hassell Q-5874. All but 2 bombs in town. 2 large fires and 1 small fire, 5 buildings destroyed. 1 strafing pass made on town. 2 horse carts strafed in road E of Hassell.” Bombenabwurf auf Hassel (wQ5874) und Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge östlich von Hassel.	AFHRA [22]
35	20.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	Bordwaffen	Wald östlich Rohrbachs, Fahrzeuge	“50 plus horse drawn vehicles & m/t interspersed on road through woods at Q-603760 heavily strafed, strikes seen in all vehicles, no flamers. 20-30 h/d vehicles dam, est 30 horses killed [...]” Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge bei der Koordinate wQ603760.	AFHRA [22]